

Rund vier Millionen Pilger

und politische Prominenz aus der ganzen Welt nahmen am 8. April 2005 in Rom Abschied von dem nach fast 27-jährigem Pontifikat am 2. April verstorbenen Papst Johannes Paul II. Die dreistündige Feier wurde von Kardinal-Dekan Joseph Ratzinger geleitet, der am 19. April zum 265. Papst der Kirche gewählt werden sollte.

Papst Benedikt XVI.

wurde am 16. April 1927 im bayrischen Maktl am Inn geboren und im Juni 1951 zum Priester geweiht. Er war ab 1952 als Dozent und ab 1957 als Universitätsprofessor in Freising, später als Ordinarius für Fundamentaltheologie an der Universität Bonn tätig. 1962 - 1965 nahm er als offizieller Konzilstheologe am zweiten Vaticanum teil, lehrte danach an den Universitäten von Tübingen und Regensburg. Im März 1977 wurde Ratzinger zum Erzbischof von München und Freising und im Juni zum Kardinal ernannt. Seit 1981 war er Präfekt der Kongregation für die Glaubenslehre im Vatikan.

Dem Heiligen Stuhl und seinen Leitungsbehörden

gehe es nicht um weltliche Macht oder die Ausweitung eines Unternehmens sagte Papst Benedikt XVI. vor den Mitarbeitern des Päpstlichen Staatssekretariates. Im Zentrum der Arbeit stehe das Bemühen um das Seelenheil der Menschen und die Straßen der Welt offen für Christus zu machen.

Die alte Universität

im Gebäudekomplex der früheren Jesuitenuniversität in Graz wurde seit 1999 renoviert und heuer fertig gestellt. Die Räume, die von 1905 bis 2000 als Archivdepot gedient hatten, zeigen sich seit ihrer Eröffnungsfeier im Mai als schmuckes Verwaltungszentrum.

Die Bischofskonferenz von Brasilien

verlangt eine Volksabstimmung über ein Verkaufsverbot für Faustfeuerwaffen, da in diesem Staat jährlich über 35.000 Menschen durch Pistolen, Revolver und Maschinenpistolen vor allem von Banden umgebracht werden. Die Kirche spricht in diesem Zusammenhang von einem "nicht erklärten Bürgerkrieg".

Binnen weniger Stunden vergriffen

war die Auflage eines Satzes der Münzserie zum 27. Pontifikatsjahr Johannes Pauls II. am 28. April. Sammler und Händler hatten bis zu zwei Tage Wartezeit in Kauf genommen, um die begehrten Sammelobjekte zu erhalten.

Die Zahl der Katholiken

ist im Jahr 2003 weltweit auf fast 2,1 Milliarden angestiegen. Der Zuwachs betrug 15 Millionen Menschen. Das geht aus dem Vatikan-Jahrbuch 2004 hervor.

Wenn 40.000 Kinder

täglich an Unterernährung sterben, wenn 200 Millionen Menschen hungern und 120 Millionen Kinder kei-

ne Bildung erhalten, dann sei das auch ein Verstoß gegen die Menschenrechte. Das betonte die Kommission „Justitia et Pax“ zum Tag der Menschenrechte.

In China

ist die romtreue Untergrundkirche arger Verfolgung ausgesetzt. Vor kurzem wurden sieben Priester verhaftet, als sie sich mit dem von den Behörden nicht anerkannten Bischof von Zhengding zu Exerzitien zurückgezogen hatten.

Der Nachfolger Klaus Küngs

als Bischof der Diözese Feldkirch ist der bisherige Generalvikar Dr. theol. Elmar Fischer. Er ist auch staatlich eingetragener Psychotherapeut, der intensiv in der Ehe- und Familienberatung tätig war. In seiner Freizeit widmet sich der 1936 Geborene gern dem Bergsteigen und Schitourengehen.

Zusammengestellt von Johann Eder

DIE KORNBLOME

Ein Vogel fragte die Kornblume: „Bist du vielleicht eine Himmelsblume, weil du so blau wie der Himmel bist?“

„Ich bin eine Erdenblume“, sagte die Kornblume.

„Aber ich liebe den Himmel. Und der Himmel hat mir seine Farbe geschenkt, weil auch er mich liebt.“

„Tut es dir nicht Leid, dass du so weit weg bist von ihm?“

„Weit weg? Der Himmel ist ja hier, gleich über meinem Kopf.“

Wir könnten nicht näher beieinander sein.“

Dem Vogel gefiel das Himmelsblau.

Er hätte den Himmel auch gern um dieses Geschenk gebeten.

Doch der Himmel war ihm zu weit oben.

Akos Tordon

DialogCenter
DIOZESE GRAZ-SECKAU

Das Kommunikationszentrum mit Herz

ialog center

Wir laden Sie ein zu einem Dialog über:

- Telefonmarketing
- Kundenbetreuung
- Markt- und Meinungsforschung
- Adressqualifizierung
- Büroservice

Das DialogCenter – Ihr Partner!
RASCH • KOMPETENT • EFFIZIENT

Tel. 0810 820 600 (Ortsanruf) | Mo-Fr, 8-20 Uhr, Sa 8-13 Uhr
dialogcenter@graz-seckau.at, www.dialogcenter.at